

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 15. Februar 1964

Blatt 341

## 1.200 Teilnehmer aus 47 Ländern zum Kongreß für Städtereinigung

=====

15. Februar (RK) Vom 14. bis 17. April findet auf Einladung von Bürgermeister Jonas in der Wiener Stadthalle der 8. Internationale Kongreß für Städtereinigung (Intapuc) statt. Rund 1.200 Personen aus 47 Ländern haben bereits ihr Interesse für die Teilnahme an diesem Kongreß bekundet. Darunter befinden sich Länder aus allen fünf Erdteilen, wie zum Beispiel Afghanistan, Brasilien, Israel, Australien, Island, Japan, Malaya, Philippinen, Thailand, Paraguay usw. Natürlich sind fast alle europäischen Länder dabei vertreten. Auf dem Kongreß werden in Referaten und Diskussionen die dringendsten Probleme auf dem Gebiet der Stadthygiene und der Stadtreinigung behandelt werden.

Anläßlich des Kongresses wird in der Wiener Stadthalle eine Fachausstellung zu sehen sein, die einen Überblick über alle Geräte und Fahrzeuge für die Stadtreinigung geben wird. Für die Exponate ist eine Fläche von insgesamt 9.853 Quadratmeter vorgesehen, davon 7.617 Quadratmeter in der Halle und 2.236 Quadratmeter auf dem Freigelände. 79 Aussteller haben ihre Teilnahme zugesagt, davon allein 36 aus der Bundesrepublik Deutschland und 22 aus Österreich. Die übrigen Aussteller kommen aus der Schweiz (fünf), Schweden und Frankreich (je drei), Dänemark, Italien, Holland und England (je zwei) und aus Finnland und der CSSR (je einer). 55 Aussteller werden ihre Erzeugnisse in der Halle, die restlichen 24 im Freigelände zeigen.

- - -

85. Geburtstag von Alfred Till  
=====

15. Februar (RK) Am 18. Februar vollendet Hochschulprofessor i.R. Dr. Alfred Till das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er Geologie, Geographie, Petrographie und Paläontologie studierte und 1911 die Dozentur an der Hochschule für Bodenkultur erhielt. 1935 erfolgte seine Ernennung zum Ordinarius für Geologie und Bodenkunde, 1938 seine Zwangspensionierung. 1945 übernahm er die Hochschule für Bodenkultur als Rektor und führte deren Nachkriegsaufbau durch. Tills Lebenswerk ist die neue Wissenschaft der Bodenkunde. Er hat ihre Aufnahme in den Vorlesungsplan durchgesetzt und dem Fach die Bedeutung gegeben, die ihm zukommt. Zu diesem Zweck führte er eine Bodenkartierung durch, in der der gesamte Boden Österreichs festgelegt und durch **Kennwortkarten** für die Benützung erschlossen wurde. Von ihm stammen zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten wie "Petrographisches Praktikum", "Mineralogisches Praktikum", "Die Bodensystematik", "Methoden zur Bestimmung der Bodenarten", "Eine neue Form landwirtschaftlicher Bodenkarten", "Ortsbodentypen", "Bodenkundlicher Führer durch Österreich", "Österreichische Bodenkartierung".

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Ausgestaltung städtischer Spielplätze  
=====

15. Februar (RK) Für die gärtnerische Pflege und Erhaltung der städtischen Jugendspielplätze hat der Kulturausschuß des Gemeinderates 280.000 Schilling dem Stadtgartenamt zur Verfügung gestellt. Weitere 200.000 Schilling wurden für die Aufstellung von Ballfanggittern und Spielgeräten in folgenden öffentlichen Gartenanlagen bewilligt: 2, Prater-Jesuitenwiese; 6, Esterházy-Park; 9, Arne Carlsson-Park; 10, Erlachgasse-Mundygasse; 13, Roter Berg; 15, Rohrauerpark; und 20, Brigittenauer Lände.

- - -